



Verband Kreuznacher Agrarabsolventen e.V. (VKA)
Rüdesheimer Str. 60-68
55545 Bad Kreuznach

Verein Ehemaliger Rheinhessischer Fachschüler Oppenheim
55272 Oppenheim



**Verein Ehemaliger Rheinhessischer
Fachschüler Oppenheim e.V.**

Wormser Str. 111
55276 Oppenheim
Telefon: 0671 - 8203211
Telefax: 0671 - 92896537
E-Mail: agrartage@dlr.rlp.de

Bankverbindung:

Volksbank Darmstadt Mainz e.G.
IBAN: DE78 5519 0000 0286 7950 18
BIC: MVBMDE55XXX

Unser Zeichen br Herr Breier

Datum: 14.02.2025

INFO 9 - (AWT 2025)

5. AGRARWINTERTAGE (AWT)

NACHBETRACHTUNG UND AUSBLICK

Sehr geehrte Aussteller der AgrarWinterTage (AWT) 2025 in Mainz

Die 5. AgrarWinterTage (die 76. Wintertagung seit 1950) sind bereits wieder Vergangenheit. So möchten wir uns für Ihre Teilnahme an den AWT 2025 bedanken. Viele warten sicher schon gespannt auf das Resümee der zurückliegenden Messe. Oft werden wir über den Besucherzuspruch angesprochen.

Es konnten ca. 9500 Besucher registriert werden. Das ist rückläufig gegenüber 2024. Die Gründe sind sicher vielschichtig. Zum einen die wirtschaftliche Situation der Betriebe, zum anderen auch der nahe Termin der Messe in Karlsruhe.

Wir möchten noch einmal verdeutlichen, dass die AWT eine Kombination sind von Präsenzmesse und den Tagungen vieler beteiligter Institutionen und Verbänden. Die Weinbauvorträge im Pavillon waren mit über 300 Teilnehmern sehr gut besucht. Auch die Weinprobe am Mittwochnachmittag, zeigte mit ihren außergewöhnlichen Weinen bei 240 Interessierten, Möglichkeiten der Vermarktung auf. Winzer, Landwirte und Obstbauern haben die Veranstaltung angenommen. So stand die Agrarbranche eine Woche im Fokus der Öffentlichkeit und wurde pressewirksam sehr positiv begleitet. In vielen Gesprächen ging es oft um die gegenwärtige wirtschaftliche Situation der Betriebe und die daher eingehende Kaufrückhaltung. Aber es konnte auch festgestellt werden, dass viele konstruktive Gespräche geführt wurden und ein zarter Optimismus zu erkennen war.

1. Aussteller

Es waren 320 Aussteller in Präsenz mit einer Netto-Fläche von über 12.500 m² vor Ort. Die Kombination von Freifläche (5000 m²) und Hallen (7600 m²) prägt die AgrarWinterTage. Das gesamte Messegelände hat ca. 50.000 m².

2. Auf- und Abbau der Ausstellung

Der Auf- und Abbau hat überwiegend reibungslos funktioniert und wurde von vielen Firmen gelobt. Kleinere Engpässe wurden meistens intern gelöst. Die Kautionsregelung

hat sich bewährt und spielt sich immer besser ein. Die „Standzeiten“ für die Kautions wurden von der Security sehr kulant akzeptiert.

3. Müllentsorgung und Teppichböden

Die Entsorgung der Teppichböden und die Müllentsorgung haben sehr gut funktioniert. Das ist sicher auch auf die Info 8 (zum Messebeginn) zurückzuführen und sollte auch in Zukunft selbstverständlich sein. Danke!

4. Toiletten

Der hygienische Zustand der Toiletten stellt sich immer noch nicht als optimal dar, auch wenn es jährliche Verbesserungen gibt. Oft nicht gefunden, bzw. wenig genutzt wurden die Ausstellertoiletten zwischen Halle C und Halle D im Übergang. Das müssen wir weiter verbessern und noch klarer kommunizieren.

5. Ausstellerabend

Der durchgeführte Ausstellerabend in Halle A am Donnerstagabend fand eine sehr gute Resonanz. Wir waren mit 300 Personen ausgebucht. So denken wir aber bereits über ein anderes Konzept bezüglich Ausstellerempfang und JungWeinNacht nach, ähnlich wie in Nieder-Olm. Der Caterer SL mehr buffet hat kulinarisch überzeugt. Auch die passenden Weine vom Staatsweingut haben zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

6. JungWeinNacht

Die JungWeinNacht der Landjugend Rheinhessen/Pfalz im Pavillon ab 17.30 Uhr wurde wieder sehr gut angenommen. So ist dieser Abend zum Treffen vieler Jungwinzer und Jungwinzerinnen als Netzwerktreffen geworden. Die ausgesuchten 2024er Weine der jungen Winzer/innen zeigten das Potential dieser Generation und regen zu einem positiven Denken an!

7. Weinbauliche Vorträge im Pavillon

Am Mittwoch fanden weinbauliche Vorträge im Pavillon statt, die die schwierige derzeitige Situation für die Betriebe darstellten. Das ist auch die Aufgabe unseres Dienstleistungszentrums und der Beratung. Die Kombination von Vorträgen und Ausstellung ist das Markenzeichen der AgrarWinterTage. Schwierig und negativ kam bei Vielen von Ihnen an, dass nicht über konkrete Lösungen gesprochen wurde, bzw. sogar von Investitionen abgeraten wurde. Das widerspricht sich im Sinne unserer Intension der Messe und Vorträgen als Symbiose. Trotz dieser schwierigen Situation ist es aber auch wichtig ein positives Denken mitzunehmen und Lösungen aus der Krise zu suchen. Ein starkes gemeinsames Zusammenstehen wird hier notwendig sein!

8. Fazit

Die gesamte Veranstaltung war geprägt von der derzeitigen wirtschaftlichen Situation. Die Veranstaltung (Messe und Vorträge) bedeutet für unser DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück einen enormen organisatorischen Aufwand. Ohne das Engagement aller beteiligten Mitarbeiter ist eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen. Feinjustierungen müssen und werden natürlich vorgenommen werden, gerade auch mit dem Hintergrund, das wir auf dem Messegelände in Mainz die Bedingungen jedes Jahr neu überdenken und anpassen müssen. Bleiben Sie gesund und auf ein Wiedersehen in 2026.

9. Termin in 2026

Der Termin für die AgrarWinterTage 2026 ist festgelegt vom 26.01.2026 bis 30.01.2026 (Ausstellung vom 28.01 – 30.01.2026).

10. Persönliche Anmerkung

Sehr geehrte Aussteller,
gestatten Sie mir zum Schluss einige persönliche Anmerkungen, auch wenn es für Sie unüblich sein sollte.

Im Januar 1999 habe ich meine erste Wintertagung als Nachfolger von Herrn Franz Pfaff ausgerichtet. Der neue Ausstellungsort war Nieder-Olm. So haben an dieser ersten Ausstellung ca. 100 Firmen auf dem Schwimmbadparkplatz teilgenommen. Für viele Aussteller war es eine Verbesserung gegenüber der Fährstraße in Oppenheim. Ein wichtiges Argument für den Umzug war auch die Möglichkeit in der Ludwig-Eckes-Festhalle die Vorträge anzusiedeln. Das war ein Meilenstein gegenüber der Schulturnhalle in Oppenheim. So haben wir uns sehr heimisch gefühlt in Nieder-Olm. Firmen, Hersteller und Besucher haben dann Nieder-Olm zum jährlichen Anziehungspunkt für die Agrarbranche gemacht. Die letzten Agrartage Rheinhessen in Nieder-Olm im Jahr 2020 waren mit 420 Ausstellern und ca. 14.000 Besuchern ein Anziehungsmagnet für die Agrarbranche auch über Deutschland hinaus.

Die Entwicklung dieser zurückliegenden 20 Jahre war möglich, weil immer wieder auf die neuen Gegebenheiten eingegangen wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Nieder-Olm. Aussteller und Besucher sind mit diesem „Provisorium“ zurechtgekommen, bis wir an die Kapazitätsgrenzen von Ausstellungsfläche und Besucherparkplätzen kamen.

In den letzten Jahren von Nieder-Olm kam von vielen Firmen immer wieder der Wunsch auf, ein anderes Ausstellungsgelände zu suchen. Wir haben die Entscheidung eines Umzugs immer in Einklang mit einer Vortragshalle verbunden, was uns wichtig war. So sind wir dann nach der Corona-Pandemie 2022 erstmals auf das Messegelände in Mainz umgezogen, was sich viele Firmen gewünscht hatten. Für uns als Veranstalter stellt das Messegelände ähnliche Herausforderungen dar wie in Nieder-Olm, auch wenn es auf Grund der Größe des Geländes für den Auf- und Abbau und die Parkplätze deutlich einfacher ist. Der Aufbau der Messehallen, die Stromversorgung an den Ständen und die Heizung stellen uns vor ähnliche Herausforderungen wie in Nieder-Olm. Wir sind es gewohnt mit diesen Herausforderungen umzugehen, um uns dann auch in Mainz auf dem Messegelände heimisch zu fühlen.

Mit dieser historischen Überblickseinleitung will ich natürlich auch auf die zukünftigen Möglichkeiten eingehen. In dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation muss Vieles, was auf Tradition zurückzuführen ist, sicher auch überdacht werden. Dazu gehört natürlich auch die Planung unserer zukünftigen Veranstaltung, wo viele Institutionen und Mitveranstalter eingebunden sind, incl. der Ausstellung. Die Kombination von Vortragsveranstaltungen und Ausstellung war und ist das Erfolgskonzept der AgrarWinterTage, das natürlich mit dem Wort „Tradition“ verbunden ist.

In den letzten Tagen und während der AWT in Mainz wurde immer wieder über die zeitnahen Zusammenhänge der beiden Messen in Mainz und Karlsruhe diskutiert. Es sollte Ihnen verdeutlicht werden, dass alle Wintertagungen der Dienstleistungszentren und Beratungsinstitutionen in Deutschland mit mehr oder weniger kleinen Ausstellungen versehen sind. Das ist eine wichtige Symbiose für die Beratung unserer Winzer.

So kann ich zum Schluss nur die Frage stellen, warum die Winzer-Service Messe bewusst Ihren Termin vom November in den Februar gelegt hat, wenige Tage nach der Veranstaltung in Nieder-Olm, bzw. Mainz? Für Sie als Aussteller ist das schwierig und unzumutbar aus meiner Sicht!

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich persönlich für Ihre jahrelange Treue als Aussteller auf den Agrartagen Rheinhessen, bzw. jetzt AgrarWinterTagen bedanken, in der Hoffnung Sie gesund in 2026 wieder zu sehen.

11. Homepage: www.agrartage.de

Alle Informationen zu den AgrarWinterTagen finden Sie auf unserer Homepage

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Breier
(Geschäftsführer VEO)

PS:

ACHTUNG! Fairguide.com - Expo Guide - Construct Data Verlag AG!

Die Veranstalter machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass sie diese Verlage NICHT mit Anzeigen-Akquisition beauftragt haben!!